

Liebe Gemeinde!

Der Sommerurlaub liegt nun schon wieder eine Weile zurück. Doch er klingt noch nach – in den Eindrücken von einer landschaftlich reizvollen Natur rund um die Müritz in der Mecklenburgischen Seenplatte, von liebevoll restaurierten Städtchen, von einladenden Kirchen und vor allem von Begegnungen mit den Menschen dort.

Eine alte Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert in Federow am Rande des Müritzer Nationalparks hat mich besonders beeindruckt. Ihr drohte das gleiche Schicksal wie der Christuskirche hier. Zwei Jahrzehnte ungenutzt, wäre sie dem Verfall preisgegeben gewesen, wenn nicht Menschen mit einer außergewöhnlichen Idee die Restaurierung in die Wege geleitet hätten. Die kleine 200-Seelen-Gemeinde hätte ihre Kirche allein nicht erhalten können. Doch mit Hilfe von EU-Fördergeldern und Spenden auch von Nicht-Kirchenmitgliedern ist es gelungen, die Kirche herzurichten. Seit Sommer 2005 präsentiert sich die Kirche mit ihrem besonderen Baustil als etwas Besonderes: als „Hörspielkirche“.

Nicht zufällig wurde ein Spruch aus dem Neuen Testament gewählt, um auf dieses besondere Gotteshaus aufmerksam zu machen: „Wer Ohren hat, der höre!“ Und weiter: „In einer Kirche Geschichten zu lauschen, ist nichts wirklich Neues.“ Aber hier sind während der Haupturlaubszeit im Sommer täglich zu bestimmten Zeiten ausgewählte hochwertige Hörspielproduktionen für Erwachsene und Kinder und auch klassische Musik im Programm. Auch Autorenlesungen und echte Konzerte locken die Besucher an.

Durch die verschiedenen Veranstaltungen ist die Kirche bekannt geworden. Und die Menschen haben festgestellt, dass sie eine besondere Atmosphäre hat. So finden auch wieder Gottesdienste statt. Brautpaare suchen sich dieses Gotteshaus aus, um dort getraut zu werden. Das war das eigentliche Ziel: Die Kirche als Ort der Begegnung mit Gott zu erhalten und wieder ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Eben: „Wer Ohren hat, der höre...“ auch auf das, was Gott den Menschen zu sagen hat.

Der junge Architekt aus Potsdam, der die Idee der Hörspielkirche hatte und die Renovierung geleitet hat, nutzt seine freie Zeit, um selber dort in der geöffneten Kirche anwesend zu sein und Besucherinnen und Besuchern die Kirche und das besondere Konzept zu erläutern. Und man spürt ihm ab, dass ihm „seine“ Kirche wirklich am Herzen liegt. Und das ist wichtig in einem Bundesland, in dem nur noch etwa 20 Prozent der Bevölkerung einer Kirche angehören.

Überhaupt hatten wir den Eindruck, dass die Menschen, mit denen wir uns bei Kirchenbesuchen unterhalten konnten, ihre Kirche lieben.

Sie sind stolz darauf und lassen sich nicht entmutigen, auch wenn ihre Gemeinden keine großen Zahlen aufweisen können.

Vielleicht kann uns das auch Mut machen. Gott findet immer wieder Wege und Möglichkeiten, durch Menschen hindurch zu wirken. Er kann sich ihre besonderen Gaben zunutze machen, um sich wieder Gehör zu verschaffen. Er macht seine Verheißung wahr – manchmal im Stillen, manchmal in kleinen, unscheinbaren Ansätzen: Sein Wort wird nicht leer zurückkommen, sondern es wird tun, was ihm gefällt, und ihm wird gelingen, wozu er es sendet. (nach Jesaja 55,11)

Ihre Pfarrerin Gudrun Saalfrank, zusammen mit Pfarrer Baderschneider und unserem Gemeindefereenten Christian Nürnberger

### **Gottesdienst am Buß- und Bettag**

Herzliche Einladung zum besinnlichen Gottesdienst am Buß- und Bettag (mit Beichte und Abendmahl). Ein Gottesdienst zum Innehalten, Kraftschöpfen und Neuaufbruch.

**Mittwoch, 16. November, um 19.30 Uhr** in der **Christuskirche**

### **Ewigkeitssonntag – 20. November 2011**

Am Gedenktag der Verstorbenen laden wir ganz herzlich zu einem **Gottesdienst** um **14.00 Uhr** in die **Christuskirche** ein.

Der Posaunenchor wird nach dem Gottesdienst feierliche Choräle über den Gräbern spielen.



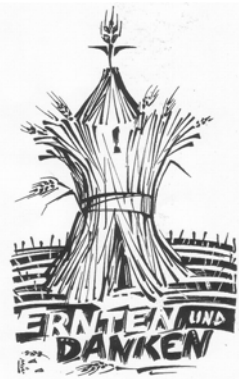
**Ab 14.00 Uhr** bietet der **Bastelkreis** Kaffee, Kuchen und Bastelerzeugnisse im Gemeindezentrum an.

Unser Bastel- und Hobbytreff hat verschiedene Aufgaben in unserer Kirchengemeinde immer wieder großzügig gesponsert. Die Frauen, die sich regelmäßig zum Basteln treffen, freuen sich über alle, die ihre Arbeit unterstützen.

Nützen Sie die Zeit zu einem Gang durch die Bastelausstellung, zu einem Verweilen am Büchertisch und zu einem Plausch mit einer guten Tasse Kaffee und Kuchen.

## Erntedankfest am **Sonntag, 2. Oktober 2011**

Unsere Gärten haben getragen, wir durften manche Früchte unserer Arbeit ernten und in einem befriedeten Land leben. Es gibt viel Grund zur Dankbarkeit. Wir blieben bewahrt vor großen Katastrophen und haben die Natur von ihrer schönen Seite her erlebt. Wenn Sie Ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen wollen, so können Sie Erntegaben in unsere Kirche bringen. Ihre Gaben, ob haltbar oder weniger haltbar, geben wir an Hilfsbedürftige weiter. Ihren Erntedank können Sie am Samstag, 1. Oktober, vormittags bei Frau Fraaß, Kirchstr. 1, abgeben.



### Kirchenkaffee



Wir laden Sie herzlich ein, nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee noch ein bisschen im 1. Pfarrhaus zu verweilen, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie das nächste Mal mit dabei sind:  
**Sonntag, 2.10. und 6.11.**

### Silberne, Goldene, Diamantene Konfirmation 2012



Im kommenden Jahr feiern die Konfirmationsjahrgänge 1952, 1962 und 1987 ihre Jubelkonfirmation. Wir laden alle Konfirmanden dieser Jahrgänge zum Erinnerungsgottesdienst am **20. Mai 2012** in die Jakobuskirche ein. Bitte helfen Sie uns bei der Beschaffung von Adressen Ihrer Mitkonfirmanden. Am besten wäre es, sie würden zu unserer Vorbesprechung am 11. Oktober vorliegen, damit die Einladungsschreiben rechtzeitig verschickt werden können.

Vortreffen zur Jubelkonfirmation:  
**Dienstag, 11. Oktober., um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum**



Unglaublich schnell ist die Zeit für uns hier in Oberkotzau vergangen. So ist nun für uns doch tatsächlich schon über 1 ½ Jahre unserer Zeit in dieser Gemeinde vergangen. Bei uns hat sich in der letzten Zeit auch so Einiges getan, deshalb wollen wir an dieser Stelle kurz berichten.

Seit Beginn des Jahres hat sich unsere Stelle teilweise verändert. Aufgrund von Personalveränderungen im Dekanat wurde unsere Stelle hier in Oberkotzau auf eine dreiviertel Stelle reduziert. Dafür hat Christian nun eine viertel Stelle im evangelischen Jugendwerk in Hof als Dekanatsjugendreferent übernommen. Hier ist er für das „Schülercafé Colours“, aber auch für besondere und jährliche Projekte wie das Konfestival, eine Freizeit für Konfirmanden auf Dekanatssebene, ein Reformationsgottesdienst in St. Michaelis und Dekanatsjugendkonvente zuständig.

Seit Anfang Mai sind wir ins schöne Pfarrhaus gleich neben der St. Jakobuskirche gezogen. Hier haben wir mit zwei anderen jungen Leuten eine Wohngemeinschaft aufgemacht. Leben teilen, das hat auch Jesus mit seinen Jüngern gemacht, und deshalb wollten wir das einmal ganz praktisch ausprobieren. Wohnzimmer, Küche und Bad teilen wir uns, ansonsten hat natürlich jeder seine eigenen Räume und Rückzugsmöglichkeiten. Wir empfinden das als sehr bereichernd.

Am 16. Juli durften wir dann noch einen kleinen Mitbewohner begrüßen – unsere kleine Emma Jael. Sie wurde an einem Samstagnachmittag um 14.30 Uhr im Sana-Klinikum in Hof mit 51cm und 3750g geboren. Überraschenderweise mussten wir ins Krankenhaus, obwohl wir eigentlich geplant hatten, Emma im Geburtshaus in Rehau zu entbinden. Da das Becken zu eng bzw. Emma zu groß war, wurde ein Notkaiserschnitt vorgenommen. Glücklicherweise ging es Mutter und Kind aber relativ schnell wieder gut und nach fünf Tagen konnten beide das Krankenhaus verlassen. Jetzt genießen wir die Zeit mit unserem kleinen wunderbaren Gottesgeschenk, staunen immer wieder darüber, wie Emma denn überhaupt in den Bauch hineingepasst hat und freuen uns über jedes Lächeln und über prallgefüllte Windeln. Danke an dieser Stelle auch noch einmal für alle Gebete, Glückwünsche und Geschenke zu Emmas Geburt. Wer unsere Emma gerne persönlich kennen lernen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen, uns einmal zu besuchen.



## Rückblick: Sommerfreizeit in Norwegen

Unsere diesjährige Jugendsommerfreizeit führte uns vom 2. – 16.8. nach Südnorwegen. Hier einige Eindrücke der Reise:

Gegen 18.00 Uhr erreichen wir mit der Fähre die norwegische Küste. Von hier mit Autos und zwei VW-Bussen zu unserem ersten Etappenziel.



Drei Personen verabschieden sich, um schon einige Tage früher in der gebuchten Hütte zu verbringen. Der Großteil der Gruppe allerdings erreicht in der Abenddämmerung den Fuß des Preikestolen. Hier schlagen wir unser Lager auf und übernachten unter freiem Himmel, um am nächsten Morgen zeitig aufzubrechen.

Gegen Mittag des nächsten Tages erreichen wir nach einem anstrengenden Fußmarsch schließlich das Felsplateau mit der atemberaubenden Aussicht auf den Lysefjord. Von dort aus geht die Tour weiter, durch die norwegische Natur, vorbei an Wasserfällen, zu einem See, wo wir unser Nachtquartier aufbauen. Da der Himmel uns am zweiten Tag der Wanderung ausdauernd begießt und einige Personen bis auf die Haut durchnässt sind, beschließen wir, die Tour doch schon früher abzubrechen und lassen uns per Fähre zurück zu den Autos bringen. Von hier geht's dann direkt zum Ferienhaus, wo wir die nächsten eineinhalb Wochen verbringen.



Es ist 6.00 Uhr am Morgen. Eine kleine Gruppe von Jugendlichen macht sich mit Angeln bewaffnet auf, um mit einem kleinen Motorboot aufs Meer hinaus zu fahren. Das Wasser ist spiegelglatt und die Sonne steigt langsam am Horizont auf. Nachdem sie etwa eine Stunde lang geangelt haben, hört man in der Ferne ein leises „Pffftt“! Plötzlich hat der Erste sie entdeckt: Wale! Mehrere Schweinswale halten direkt auf das Boot zu.



Schnell holen die Jugendlichen die Angelschnüre ein, damit durch die Haken kein Wal verletzt wird. Und dann sind sie da. Die 1,5-2 Meter langen Wale umkreisen neugierig das Boot, tauchen darunter durch. Die Luftblasen, die sie beim Schwimmen mit sich ziehen, glitzern im glasklaren Wasser. Zum gemeinsamen Frühstück stürmen die Jugendlichen in die Hütte und erzählen begeistert von ihrem Erlebnis, das sie so schnell wohl nicht vergessen werden.

An einem schönen sonnigen Samstagnachmittag packen wir den VW-Bus voller Leute und fahren zu einer kleinen Fischerbucht, die fünf Kilometer entfernt ist. Zu neunt laufen wir den Schotterweg hinunter ans Meer. In einem Fischerboot sitzt ein alter Mann und reinigt seine Netze. Gleich nebenan finden wir die Reuse, gefüllt mit vielen Krebsen. Wir ziehen sie aus dem Wasser und leeren die Schalentiere in einen großen Behälter. Wütend knacken sie mit ihren Scheren. „*Vorsicht! Keiner langt da einfach rein! In den Scheren haben die Krebse so viel Kraft, dass sie Euch die Finger ohne Probleme zerknacken können!*“, warnen wir. Mit reichlich Respekt suchen wir uns die schönsten Exemplare heraus und stecken sie in unsere mitgebrachten Eimer. „Wo bezahlen wir die Dinger denn jetzt?“, fragt ein Jugendlicher. „Die haben wir schon neulich beim Fischer bezahlt, dem die gehören.“, antworten wir. „Er hat gesagt, wir sollen uns die Krebse dann einfach rausholen.“ So sind die Norweger.



Zwei schöne Wochen haben wir in Norwegen verbracht, viele neue Dinge ausprobiert und gute Gemeinschaft erlebt, in der jeder mit angepackt hat. Gerne wieder.



## Bobengrün auf afrikanisch: Dele

Dele ist ein kleines kongolesisches Dorf etwa 5 km südlich von Bunia. Hier fand die jährliche große Frauenkonferenz der „Mamas wa Habari Njema“ statt. Mama bedeutet auf Kiswahili einfach nur „Frau“, „Mamas wa Habari Njema“ bedeutet die „Frauen der Guten Nachricht“. Das ist eine Vereinigung evangelischer Frauen hier im Kongo. Ihr Ziel ist es, die Gute Nachricht allen Menschen weiterzusagen.



Diese Konferenz in Dele ging über drei Tage. Die MwHN sind nur die Veranstalter, teilnehmen kann jeder, der kommen mag. Und es sind Tausende die von überall her kommen: Männer, Frauen, und auch ganz viele Kinder. Die meisten kommen zu Fuß, oft über weite

Strecken aus den Dörfern in den Blauen Bergen, manche von ihnen sind zwei oder sogar drei Tage unterwegs. Ein Teil kommt aus Ortschaften 120 km entfernt, oder sogar von noch weiter her. Wenn es geht, fahren sie per Anhalter auf einem Laster oder Kleintransporter mit, einfach auf der Ladefläche, oder sogar oben auf dem Dach, ganze Trauben von Menschen sind so hier in Dele angekommen.

Das Programm geht von morgens bis abends und vieles erinnert an die Pfingsttagung in Bobengrün: Anspiele und kleine Theaterstücke, viel Gesang (natürlich mit den afrikanischen Tänzen dazu!) Bibellesen, Gebet und natürlich Predigten und Ansprachen. Leider waren Ansprachen und Predigt in Kiswahili, deshalb habe ich vom Inhalt nicht viel mitbekommen, so gut ist mein Kiswahili noch nicht. Ein bunt zusammengewürfelter Posaunenchor begleitet die Lieder. Die Menschen sitzen im Freien auf einem Feld und unter Bäumen soweit das möglich ist. Wer keinen Platz im Schatten ergattern konnte der spannt seinen Regenschirm zum Schutz vor der Sonne auf.

Hängematten oder sogar Sofas wie im „Wald“ in Bobengrün gibt es nicht, aber wer nicht zu weit weg wohnt, hat sich einen Stuhl oder Bänke mitgebracht, sogar ein paar Schulbänke wurden angeschleppt! Einige haben Planen gespannt, um Schatten zu haben, oder auch zum Schutz gegen eventuellen Regen; immerhin ist Regenzeit und am Rand der blauen Bergen türmten sich schon schwarze Wolken. Vorne ist eine große, mit Planen überdachte Bühne aufgebaut und von irgendwoher haben sie eine große Lautsprecheranlage ausgeliehen.



Hier zur Konferenz kommt übrigens niemand in alter Kleidung: die Konferenz ist Gottesdienst, und zum Gottesdienst zieht man das Beste an, was man hat: die Männer kommen im Anzug, die Kinder haben – soweit sie das besitzen – schicke Sonntagsachen an, und die meisten Frauen ihre selbstgenähten Kleider, oft aus dem gelbroten Mama-Habari-Njema-Stoff, auf den sie so stolz sind. Auf diesem Stoff ist in sechs verschiedenen Sprachen das Motto der „Mamas“ aufgedruckt: „Ein Christ ist Licht für die Welt!“ Dazu tragen sie das passende gelbrote Kopftuch.

Toni, die deutsche Missionarin, und ich sind nur für einen Tag da, mehr ist nicht möglich. Als wir Sonntagmorgen zum Gottesdienst in Dele ankommen, sind wir zu spät dran, wir haben mit dem Auto nicht gleich die richtige Abzweigung gefunden. „Nicht so schlimm“, denke ich, „wir setzten uns ganz hinten hin, da merkt das keiner.“ Ich kannte halt bisher nur Bobengrün, aber Afrika ist eben doch ein bisschen anders... Wir waren die einzigen Weißen und fielen sofort auf. Ich wusste nicht, dass die Kongolesen es als eine Ehre empfinden, wenn ein Weißer ihre kongolesischen Veranstaltungen besucht – schon seltsam: nur weil wir eine andere Hautfarbe haben.



Der Redner auf der Bühne sah uns von weitem kommen und kündigte uns sofort an. Wir wurden nach vorne gebeten, mussten uns vorstellen und mussten als „Ehrgäste“ auf der Bühne Platz nehmen, die ganze Veranstaltung lang. Wie peinlich!!!

Am Ende der Veranstaltung gab es für alle etwas zu Essen: Fufu, das ist ein Kloß aus Manjokmehl und Soße. Jeder Teilnehmer musste zu Beginn der Tagung einen Teilnahmebeitrag zahlen, um ein Namenskärtchen zu erhalten. Nur wer ein Namenskärtchen hat, bekommt auch etwas zu essen. Toni und ich bekamen das Kärtchen geschenkt. Während die anderen Teilnehmer im Freien saßen, wurden wir in eine Hütte eingeladen. Jeder Teilnehmer bekam einen Fufukloß, groß wie ein Handball, mit Soße dazu; die Ehrgäste bekamen noch Fleisch dazu. Aber Toni und ich bekamen Innereien, das gilt als besondere Ehre. Ich empfand es als so beschämend. Aber hätten wir uns nicht auf die Bühne gesetzt, das Essen nicht angenommen und dazu die Innereien, dann hätten wir sie damit beschämt und beleidigt.

Es ist wirklich eine andere Kultur und man muss lernen damit umzugehen. Nicht immer einfach...

Nach dem Essen fing der große Aufbruch an, viele hatten ja noch einen langen Heimweg vor sich. Einige würden noch am gleichen Tag nach Hause zurückkommen, andere würden noch eine Nacht in Bunia übernachten, um dann den Heimweg zurück über die Pfade der Blauen Berge, durch die Steppe oder mit etwas Glück auf dem Dach eines Lasters anzutreten. „Nächstes Jahr wieder!“ hieß es ...und zum guten Schluss gab es dann sogar noch Regen! Bobengrün lässt grüßen!

Kerstin Weiß, Kongo

**Ökumenischer Bibelabend  
am 8. November um 19.30 Uhr  
in St. Antonius  
mit dem Unternehmer  
Helmut Mohr, Selbitz**



Er ist einer der letzten Schuhproduzenten in Deutschland. „Gottes Gnade — das ist das Geheimnis, dass es uns noch gibt“, sagt der Fabrikant Helmut Mohr. Sein Unternehmen führt er mit christlichen Werten — dafür erhielt er heuer den „Preis für christliche Führungskräfte“. Das Thema seines Vortrages ist:

**„Mit christlichen Werten in einer säkularen Welt bestehen.“**

Mit 23 Jahren übernahm Helmut Mohr die JOMOS Schuhfabrik vom früh verstorbenen Vater. Unter seiner Führung wuchs die Produktion von 50.000 Paar Schuhen auf knapp 600.000 im Jahr. Heute gibt es 70 Mitarbeiter in Deutschland, 300 in Brasilien und 50 in Indien. Niemals gab es Kurzarbeit, niemals musste Mohr jemanden entlassen. Alle zehn Sekunden wird in Selbitz ein Paar Schuhe fertig, 3.000 sind es pro Tag. Herzliche Einladung zu diesem Abend mit einem interessantem Gast und einem aktuellen Thema.

**1. Advent – herzliche Einladung zum Familiengottesdienst**



Advent - ein neues Kirchenjahr beginnt. Die Zeit der Kerzen, der Innerlichkeit und der schönen Feiern in Familie, Gemeinde, Schule und Vereinen ist angebrochen. Ein guter Anlass, als Auftakt mit der ganzen Familie den Gottesdienst zu besuchen. Wir laden herzlich dazu ein. Wir werden keinen Gottesdienst nur für Kinder feiern, sondern für die ganze Gemeinde und alle Altersschichten, so dass für jeden etwas Wertvolles dabei sein wird. Der Gottesdienst wird musikalisch bereichert durch den Teeniechor, der in letzter Zeit musikalisch viel dazu gewonnen hat und richtig hörensenswert ist. Lassen Sie sich einladen und kommen Sie zum 1. Advent, 27. November, um 9.30 Uhr in die Jakobuskirche.

## Frauentreff im ersten Pfarrhaus (Pfarrstraße 4)



### Donnerstag, 20. Oktober um 19.30 Uhr

Im Jahr 2017 jährt sich das Ereignis der Reformation zum 500. Mal. Wir sind mitten drin in der Luther-Dekade, die auf dieses Datum vorbereiten will. In diesem Jahr soll der Schwerpunkt auf der Taufe liegen.

Deshalb wollen wir darüber nachdenken: Was bedeutet die Taufe für mich? Was haben wir eigentlich davon, evangelisch-lutherisch zu sein?  
Herzliche Einladung!

### Verein für Evang. Gemeindediakonie in Oberkotzau e.V.

Am **Samstag, 26. November**, wird im Hof des Lutherstiftes wieder ein Adventsmarkt veranstaltet. In diesem Rahmen werden wir auch die **jährliche Mitgliederversammlung** des Vereins für Evang. Gemeindediakonie in Oberkotzau e.V. abhalten, und zwar von 16.00 bis 17.30 Uhr. Dabei wird über neue Entwicklungen, wie das Angebot der Tagespflege, informiert. An die Mitglieder ergeht eine gesonderte Einladung. Auch (Noch-)Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



Pfarrerin Gudrun Saalfrank, 1. Vorsitzende

### Monatsspruch Oktober 2011:

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17

### Veranstaltungshöhepunkte



Musikalische Veranstaltungen sind im Lutherstift ein wichtiger und beliebter Bestandteil im Veranstaltungskalender. Bei herrlichem Sommerwetter spielte die „Fidele Hinderachse“ zu einem Grillfest mit Bratwürsten auf und sorgte mit abwechslungsreichem Programm für beste Stimmung. Die fröhlichen Musikanten im farbigen Outfit und mit teilweise kuriosen Instrumenten mischten sich einfach unter das Publikum und animierten tüchtig zum Mitmachen

Zum schon traditionellen Herbstkonzert kam wieder „Hofer Blech“ ins Lutherstift und an dem wunderschönen Spätsommernachmittag konnten die Hausbewohnerinnen und -bewohner zusammen mit Gästen ein schwungvolles und breit gefächertes Programm auf der Terrasse genießen. Peter Heidler moderierte und erzählte auch die eine oder andere Anekdote zu den Musikstücken. Das Repertoire reichte u.a. von Marschmusik, klassischer Musik, Gospellieder bis hin zur Volksmusik. Gemeinsam wurde das Lied „An der Saale hellem Strande“ gesungen und erst nach mehreren Zugaben durften die Musikanten das Konzert beenden. Spontan waren auch Spaziergänger als Zuhörer gekommen, die von den Musikklangen angezogen worden waren.

Zum Ausklang der Terrassensaison ist noch einmal ein Grillfest mit Günter Schmidt geplant, der mit seinem Akkordeon sicher für beste Unterhaltung sorgen wird.

### Das Lutherstift als Ausbildungsbetrieb

Anfang September haben zwei Auszubildende für den Beruf der Altenpflegerin ihren Dienst angetreten. Ivonne Lösche, die vorher ein freiwilliges soziales Jahr geleistet hatte, und Sonja Meister, zuvor Praktikantin im Lutherstift, haben dadurch das Berufsbild kennen gelernt, so dass sie klare Vorstellungen über ihre Ausbildung haben und sich darauf freuen.

### Veranstaltungshinweise

- Samstag, 26.11., 14.00 – 18.00 Uhr, Adventsnachmittag im Lutherstift mit Budenzauber, Musik, Weihnachtsbasteln für Kinder, Advents-Café im Speisesaal mit Weihnachtsgebäck, Schmankerln und Getränken

Weitere Veranstaltungstermine, wie z.B. Kinovorführungen, musikalische Nachmittage usw., können neben den Aushängen im Lutherstift auch auf der Internetseite [www.lutherstift-oberkotzau.de](http://www.lutherstift-oberkotzau.de) nachgelesen werden.





## Highlights im evangelischen Kindergarten

### **30.09. ERNTEDANKGOTTESDIENST für alle Kindergartenkinder**

Gemeinsam mit Pfr. Baderschneider feiern wir am Vormittag im Kindergarten und danken Gott für unseren reich gedeckten Tisch.



### **10.10. ELTERNBEIRATSWAHL**

20.00 Uhr im Gemeindezentrum (oberer Saal)

### **ELTERNSPRECHTAGE für Eltern der Vorschulkinder**

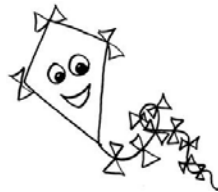
- **11.10.** Regenbogengruppe
- **13.10.** Regentropfengruppe

### **KINDERAKTIONSNACHMITTAGE**

- **19.10.:** Wir gestalten lustige Herbsthüte!
- **23.11.:** Thema wird noch bekannt gegeben



Natürlich starten auch wieder unsere Kurse am Nachmittag: „Singmäuse“, „Tanzmäuse“ und der Englisch-Spielkurs.



### **NATURTAGE**

- **14.10.** Kartoffelfeuer mit Familie Schnabel
- **18.11.** Herbstfarben



### **St. MARTIN**

Gemeinsam geht's besser! Wer eine neue Laterne fürs Laternenfest möchte, darf mit Mama, Papa, Oma.... basteln.

Termine:

- **Die., 18.10. Regentropfengruppe**
- **Mi., 26.10. Regenbogengruppe** jeweils ab 14.00 Uhr

**Unser MARTINSFEST selbst findet am Freitag, 11.11. statt.**



# WANTED

Wir suchen für Dienstag, 6. Dezember noch einen Nikolaus.

Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf unter Tel. 503



## **Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst**

Sonntag, 9.30 Uhr in St. Jakobus

Unser Programm im Oktober und November

- 2.10. Erntedank – **kein Kigo!!**
- 9.10. Jesus macht Zachäus froh
- 16.10. GIFF – **kein Kigo!!**
- 23.10. Überraschung
- 30.10. Ferien – **kein Kigo!!**
- 6.11. Ferien – **kein Kigo!!**
- 13.11. GIFF – **kein Kigo!!**



Es freuen sich auf Dich

Markus, Marie, Steffi, Conny und THEO

## Kinder- und Jugendgruppen in unserer Kirchengemeinde:

In unseren Kinder- und Jugendgruppen finden junge Leute Spaß, können Freundschaften schließen und sinnvolle Unternehmungen starten. Die Bibel ist immer mit dabei; griffige Andachten und tolle Lieder gehören einfach dazu. Hier stellen wir unsere Gruppen und die jeweiligen Mitarbeiter vor:

### Kindergottesdienst:

für Kinder im Vorschulalter bis 12 Jahre  
jeden Sonntag in der Schulzeit um 9.30 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Pfarrhaus.

Mitarbeiter: Markus Musikant, Steffi Winterling, Conny Lübben, Marie Müller

### Kinderstunde:

für Kinder vom Vorschulalter bis zur 3. Klasse  
jeden Freitag von 14.45 – 16.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Mitarbeiter: Christine Baderschneider, Sabine Schaller, Melina Krauß, Madlen Schlotter, Annika Böhm, Nathalie Friedrich

### Teeniechor:

für Kinder u. Jugendliche ab 5. Klasse  
jeden Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr im Gemeindezentrum  
Mitarbeiter: Sandra Jochum, Constanze Schwarzhuber

### Kinderchor:

für Kinder von 2. – 4. Klasse  
jeden Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Mitarbeiter: Elisabeth Meyer, Melina Krauß, Tabea Frank

### Kleine Tanzmäuse:

für die Kindergartenkinder des evang. Kindergartens  
jeden Donnerstag um 14.45 - 15.30 Uhr  
Ansprechpartner/verantwortlich: Iris Kinzel Tel. 7212

### Singkreis:

ab Konfirmandenalter  
jeden Freitag von 20.00 – 22.00 Uhr im 1. Pfarrhaus  
Mitarbeiter: Elisabeth Jeßner, Alfred Jochum, Axel Richter

### Bubenjungschar:

für Jungs von der 4. – 8. Klasse  
jeden Freitag von 15.30 – 17.30 Uhr im Gemeindezentrum

Mitarbeiter: Tim Tauwaldt, Tobias Strobel, Andreas Rödel, Christoph Übelmesser, Christopher Kreuzer

### Mädchenkreis:

Mädchen von der 4. – 7. Klasse  
jeden Freitag von 16.00 – 17.30 Uhr im Gemeindezentrum

Mitarbeiter: Maria Ernstberger, Tabea Frank, Laura Hertkorn



### Jugendkreis

ab Konfirmandenalter  
jeden Sonntag um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum  
Mitarbeiter: André Zapf, Christian Nürnberger

### Hang Over (Jugendbistro)

für Jugendliche ab 12 Jahren  
jeden Freitag von 19.00 – 22.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Mitarbeiter: Christoph Krauß, André Zapf, Tim Tauwaldt, Maria Ernstberger, Ann-Kathrin Fischer, Monique Schlott, Stefan Fischer, Christoph Übelmesser, Benjamin Gottschalk



### Gitarrenkreise:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, Gitarre spielen zu lernen oder aufzufrischen.

In unseren Gitarrenkreisen ist meistens noch ein Platz frei. Anfragen bitte an Ute Mai, Tel. 7934, Silvia Hennig, Tel. 6279.





## Weihnachten im Schuhkarton

Nicht jedes Kind kann Weihnachten mit Geschenken feiern. In Georgien, Rumänien oder Moldawien leben viele Kinder in großer Armut. Schon seit Jahren packen Menschen aus Oberkotzau Geschenke in einen weihnachtlichen Schuhkarton, um solchen Kindern eine Freude zu bereiten. Immer mal erhalten wir Rückmeldungen von Familien, die ein solches Päckchen erhalten haben.

Es tut gut zu wissen, dass Hilfe ankommt, und dass irgendwo in einem vergessenen Winkel dieser Welt Kinderaugen vor Freude leuchteten. Möchten Sie nicht

wieder ein Päckchen packen oder zum ersten Mal? Wenn Sie selbst kein Päckchen packen können, gibt es für Sie die Möglichkeit einer **Päckchenpatenschaft**. Für 15 Euro (Päckcheninhalt + Reisegeld) packen Frauen aus unserer Gemeinde ein Päckchen für Sie.

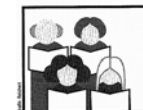
Bitte beachten Sie im Faltblatt, welche Produkte aufgrund der Zollbestimmungen eingepackt werden dürfen. Faltblätter liegen aus in den Pfarrhäusern, im Kindergarten, Gemeindehaus und in Geschäften.

**Päckchenabgabe:** bis 15. November im 2. Pfarrhaus, im Pfarramt oder im Kindergarten.

### Bericht von der Verteilaktion in Moldawien(ärmstes Land Europas):

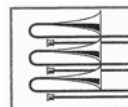
„In einem Kinderheim in Glingeni lernte ich die Schwestern Evelina(9), Octavia(5) und Nina(1) kennen. In der Nacht vorher waren sie aus ihrem Zuhause geholt worden, in dem sie, allein gelassen vom kranken Vater und der alkoholabhängigen Mutter, gerade dabei waren, sich einen Hund als Mahlzeit zuzubereiten. Es erschütterte mich tief, wie pragmatisch Evelina, obwohl selbst noch ein Kind, die Situation in die Hand genommen hatte. Umso mehr konnte ich mich mit ihnen über die Schuhkartonpäckchen freuen. Die Heimleiterin berichtete uns, dass die Kinder, die ihr schon einige Zeit bekannt seien, endlich wieder gelächelt hätten. Ich war froh, dass sie durch den Schuhkarton die Botschaft erhalten hatten, die sie dringend brauchten: Ihr seid nicht vergessen.“

## Wir laden ein:



**Kirchenchor:** jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im 1. Pfarrhaus

**Posaunenchor:** Montag: 17.45 – 18.30 Uhr Anfänger  
Freitag: 18.30 Uhr Jungbläser  
20.00 Uhr Hauptchor  
jeweils im Gemeindezentrum



**Singkreis:** jeden Freitag um 20.00 Uhr im 1. Pfarrhaus; (7.10/4.11./2.12.: „Freies Singen und Musizieren“)

**Altennachmittag:** Dienstag, 11.10., 15.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Dienstag, 15.11., 15.00 Uhr im **Lutherstift**

**Frauengymnastik:** jeden Montag um 17.30 Uhr in der Saaletalhalle

**Hauskreise:**

I montags	Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229
II montags	Kontakt: Frau Jochum, Tel. 1054
III montags	Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118
III donnerstags	Kontakt: Frau Frank, Tel. 973085
14-tägig IV Mi./Do. nach Absprache	Kontakt: Frau Wolfrum Tel. 6998/ Frau Rieß Tel. 8488

**Frauentreff:** Donnerstag, 20.10., um 19.30 Uhr im 1. Pfarrhaus

### **Jugendgruppen im Gemeindezentrum:**

Kinderstunde: Freitag, 14.45 - 16.00 Uhr (Vorschule – 3. Klasse)

Kinderchor: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr (2. – 4. Klasse)

Teeniechor: Donnerstag, 17.30 – 18.30 Uhr (ab 5. Klasse)

Girls for Jesus: Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)

Bubenjungschar: Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr (4. – 8. Klasse)

Bistro Hang Over – wöchentl. Freitagstreff für junge Leute, ab 19.00 Uhr

Jugendkreis: Konfis aufwärts, Sonntag, 18.30 – 20.45 Uhr

Singabend im Schloss: Mittwoch, 19.00 – 20.00 Uhr

**Bastel- und Hobbytreff:** monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum: 12.10. // 9.11.

**Gitarrenkreise:**

Montag: 16.45 / 17.30 Uhr im 1. Pfarrhaus  
Donnerstag: 20.30 Uhr im Gemeindezentrum



**Mini-Treff:** Mittwoch, 9.00 – 10.30 Uhr im Gemeindezentrum  
Kontaktadresse: Antje Weber, Tel. 800513

**Besondere Angebote für Eltern  mit Kindern **

Jeden Sonntag: Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst (außer in den Ferien und am Sonntag, wenn GIFF stattfindet)

- 16.10./13.11.: GIFF – Gottesdienst in freier Form in St. Jakobus
- 11.11.: St. Martinsfest des Kindergartens
- 27.11.: Familiengottesdienst in St. Jakobus

**Gottesdienst In Freier Form**  
**Sonntag, 16. Okt. + 13. Nov. um 18.30 Uhr**  
**Jakobuskirche Oberkotzau**




GIFF - Der beliebte Gottesdienst mit frischen Elementen:

- Chormusik
- neuen deutschen und englischen Anbetungsliedern
- mit Anspielen
- immer zu einem Thema
- vorbereitet von einem Team

**Unsere Gottesdienste:**

Jeden Sonntag:  
9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** in der Jakobuskirche gleichzeitig **Kindergottesdienst** (jedoch nicht am GIFF-Sonntag!)



		<u>Hauptgottesdienst</u>	<u>Kindergottesdienst</u>
Erntedankfest	2.10.	X m. A.	-
16. So. n. Trinitatis	9.10.	X	X
17. So. n. Trinitatis	16.10.	X	-
		18.30 Uhr GIFF	
18. So. n. Trinitatis	23.10.	X	X
19. So. n. Trinitatis	30.10.	X m. A.	-
Drittletzt. So. d. Kj.	6.11.	X	-
Vorletzt. So. d. Kj.	13.11.	X	-
		18.30 Uhr GIFF	
Buß- u. Betttag	16.11.	19.30 Uhr Beichte und Abendmahl in der Christuskirche	
Ewigkeitssonntag	20.11.	X	X
		14.00 Uhr Totengedenkgottesdienst in der Christuskirche	
1. Advent	27.11.	Familiengottesdienst	

**Lutherstift:**

Gottesdienst (15.15 Uhr): 4.10.

**Ökumen. Abendgebet:**

jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Christuskirche (außer in den Ferien); ab 17.11. in St. Antonius

**Gebet für die Mission:**

Dienstag, 11.10. und 8.11., um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

**Taufwochenenden:**

22./23. Okt. // 12./13. Nov. // 3./4. Dez.

**Taufen**

Lennard Muck  
Tabea Dietrich  
Violet Pearl Suzette Fischer  
Lukas Glück  
Carolina Amalia Trinkl



Anna-Lena Schirbel  
Leonie Haßmann  
Alina Götz  
Jan Andreas Nießner  
Colin Ziegmeier

**Trauungen**

Hannes Muck und Silke Pößnecker-Muck, geb. Pößnecker  
Christian Heger und Yasmin Kleindienst  
Bernd Fischer und Dunja Fischer, geb. Willumelies  
Ralf Schirbel und Annette Schirbel, geb. Sörgel



**Verstorbene**

Willy Fischer, 81 Jahre, Hofer Str. 45  
Anneliese Greiner, 85 Jahre, Döhlauer Berg 5  
Frieda Ackermann, 86 Jahre, Luisenburgstr. 2  
Friedrich Wunderlich, 91 Jahre, Döhlauer Berg 5



*Wir* haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14

**Unsere Jubilare**

1. Hermoni Alexander
1. Kielmann Hilde
2. Martin Babette
7. Brückner Elisabetha
7. Strunz Gertrud
8. Fischer Elise
8. Pelz Gerda
10. Bernhardt Vera
10. Österle Irmgard
11. Strößner Liddi
14. Thomas Marie
17. Kauper Ernst
19. Krögel Erna
19. Ruppel Renate
21. Freier Eduard
24. Vogler Heinrich
29. Kreuzer Erna
31. Irmischer Emmi

**Oktober**

Heinrich-Lörner-Str. 7	82 Jahre
Döhlauer Berg 5	86 Jahre
Döhlauer Berg 5	97 Jahre
Scheibenstr. 3	82 Jahre
Döhlauer Berg 5	89 Jahre
Hofer Str. 11	82 Jahre
Veitastr. 16	92 Jahre
Döhlauer Berg 5	90 Jahre
Döhlauer Berg 5	83 Jahre
Schulstr. 31	85 Jahre
Döhlauer Berg 5	91 Jahre
Steinweg 2a	86 Jahre
Westendstr. 11	80 Jahre
Immanuel-Kant-Str. 2	86 Jahre
Konradsreuther Str. 62	90 Jahre
Jean-Paul-Str. 22	82 Jahre
Döhlauer Berg 5	91 Jahre
Döhlauer Berg 5	85 Jahre



**November**

Porschnitzweg 5	83 Jahre
Wernher-von-Braun-Str. 5	87 Jahre
Autengrüner Str. 37	85 Jahre
Hofer Str. 7	86 Jahre
Veitaberg 11	87 Jahre
Hasenheide 22	83 Jahre
Ringsiedlung 62	80 Jahre
Gartenstr. 4	85 Jahre
Von-Kotzau-Str. 16	83 Jahre
Döhlauer Berg 5	80 Jahre
Eichendorffstr. 1	82 Jahre
Döhlauer Berg 5	89 Jahre
Konradsreuther Str. 36	85 Jahre
Döhlauer Berg 5	91 Jahre
Döhlauer Berg 5	90 Jahre
Schlossparkstr. 3	84 Jahre
Döhlauer Berg 5	86 Jahre
Autengrüner Str. 32	83 Jahre
Döhlauer Berg 5	88 Jahre
Konradsreuther Str. 42	80 Jahre
Döhlauer Berg 5	90 Jahre
Hofer Str. 26	80 Jahre
Schlossparkstr. 24	88 Jahre



## Monatsspruch November 2011:

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.  
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1,7

### Adressen:

**Pfarrer** Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, ☎ 382

E-Mail: [baderschneider@kirche-oberkotzau.de](mailto:baderschneider@kirche-oberkotzau.de)

**Pfarrerin** Gudrun Saalfrank, Hof ☎ (09281) 7667651

E-Mail: gues@net24.de

**Gemeindereferent:** Christian Nürnberger, Pfarrstr. 4,

☎ 215566, E-Mail: [cn@kirche-oberkotzau.de](mailto:cn@kirche-oberkotzau.de)

**Pfarramt:** Frau Rödel, Pfarrstr. 4, ☎ 97400-0, Fax 97400-5

E-Mail: [pfarramt.oberkotzau@elkb.de](mailto:pfarramt.oberkotzau@elkb.de)

Spendenkonto: 220 015 531 BLZ 780 500 00 Sparkasse Hochfranken

**Kindergarten:** (Frau Hübner) Autengrüner Str. 7, ☎ 503

[www.ev-kiga-oberkotzau.de](http://www.ev-kiga-oberkotzau.de)

**Kinderkrippe** (Frau Kreuzer): Tel. 8902

**Schulkinderbetreuung** (Frau Hagemann): Tel. 8575

**Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:** Döhlauer Berg 5, ☎ 700

[www.lutherstift-oberkotzau.de](http://www.lutherstift-oberkotzau.de)

**Gemeindezentrum,** Autengrüner Str. 7, ☎ 8575

**Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau**

Spendenkonto: 220 682 157 BLZ 780 500 00 Sparkasse Hochfranken

**Zentrale Diakoniestation Hof,** ☎ (09281) 837777 oder 0171-3396909

### **Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau

[www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch](http://www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch)

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer D. Baderschneider

Auflage: 2.500

